

Antrag

A5 Zukunft entscheiden - Entwicklung, Themenmanagement, Innovation

Antragsteller*in: Hauptausschuss

Antragstext

1 **Die Hauptversammlung möge beschließen:**

2 Angesichts gravierender kirchlicher und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
3 und damit verbundenen Herausforderungen für uns Jugendverbände ist es unsere
4 gemeinsame Verantwortung, die Strukturen des BDKJ weiterhin zukunftsfähig,
5 inklusiv und vielfältig - kurz attraktiv - zu gestalten. Dazu fokussieren wir
6 uns bis zur Hauptversammlung 2026 zunächst auf drei Aspekte, nämlich
7 Verbandsentwicklungskompetenz, Themenmanagement und Strukturinnovation, und
8 setzen uns folgende Ziele:

9 **1. Kompetenz in der Verbandsentwicklung stärken**

10 Die Struktur der katholischen Jugendverbände in Deutschland ist groß, bunt und
11 vielfältig. Jeder BDKJ-Diözesanverband und auch der BDKJ-Bundesverband sind so
12 stark wie seine vielfältigen Jugendverbände. Um die Vielfalt und Stärke der
13 Jugendverbände auf unterschiedlichen Ebenen erhalten zu können, braucht es
14 Unterstützungs- oder Beratungsangebote - sowohl vor Ort als auch auf den
15 Bundesebenen der Jugendverbände. Da die Fragen und Herausforderungen sehr
16 unterschiedlich sein können und es keine allgemeingültigen Antworten geben kann,
17 braucht es eine generelle Kompetenzbildung in der Verbandsentwicklung.

18 **Zielsetzungen:**

19 1. In jedem BDKJ-Diözesanverband gibt es eine Person, die kompetent ist in
20 Fragen der Verbandsentwicklung und die BDKJ-Diözesanstruktur und die Beratung
21 der Verbände in die Hand nimmt.

22 2. Jeder Jugendverband hat Konzepte zur strategischen Verbandsentwicklung.

23 **Aufträge:**

24 1. BDKJ-Diözesanverbände: Jeder BDKJ-Diözesanverband benennt und qualifiziert
25 eine Ansprechperson für Verbandsentwicklung. Die Auswahl dieser Person richtet
26 sich nach den Gegebenheiten der einzelnen Diözesanverbände. Aufgabe dieser
27 Person ist, Prozesse zur Verbandsentwicklung im BDKJ - insbesondere auf
28 Regionalebene - und in den Jugendverbänden zu unterstützen und voranzutreiben.
29 Die lokalen Jugendverbände sollen durch die BDKJ-Diözesanverbände vor allem in
30 strukturellen Fragen (z.B. Kooperationspartner und Netzwerk vor Ort, zusätzliche
31 Fördermittel, Personalstrukturen) beraten und unterstützt werden.

32 2. Jugendverbände: Die Jugendverbände im BDKJ nehmen ihre Verantwortung für
33 Verbandsentwicklung ihrer Strukturen proaktiv wahr. Sie stellen jeweils

34 pädagogische, politische und religiöse Konzepte zur Verfügung, die ihre
35 strategische Verbandsentwicklung abbilden.

36 3. BDKJ-Bundesverband: Der BDKJ-Bundesvorstand hat den Auftrag, den Prozess zu
37 begleiten und nach Bedarf für Qualifizierungsangebote der Jugend- und
38 Diözesanverbände in den Themen Verbandsentwicklung und Verbandsaufbau zu sorgen.
39 Des Weiteren soll/muss der Bundesvorstand den Rahmen für Austausch bieten. So
40 kann transparent gemacht werden, welche Prozesse bereits in den Jugend- und
41 Diözesanverbänden laufen und es gibt die Möglichkeit, dass die unterschiedlichen
42 Strukturen voneinander lernen können.

43 **Meilensteine/Umsetzung:**

44 Buko November 2024: Benennung von Verbandsentwicklungs-Ansprechpersonen in den
45 DVs und JVs.

46 Bis zur HV 2025: Qualifizierungsangebot durch den BDKJ-Bundesvorstand

47 Buko November 2025: Austauschrahmen zur Verbandsentwicklung

48 **2. Ein agiles, verbändeübergreifendes Themenmanagement etablieren**

49 **Zielsetzung:**

50 Es ist ein agiles auf Inhalte ausgerichtetes Themenmanagement eingerichtet. Es
51 adressiert die Herausforderungen der Prioritätensetzung, des Lebensweltbezugs
52 junger Menschen und der Mitarbeit in Vernetzungsstrukturen. Das Themenmanagement
53 stärkt den BDKJ als Interessenvertretung und eröffnet Synergien mit den
54 Jugendverbänden. Der Dachverband wird subsidiär als politische und kirchliche
55 Interessenvertretung angenommen. Die Koordination erfolgt durch die BDKJ-
56 Bundesstelle, welche den Informationsfluss sicherstellt.

57 **Meilensteine:**

58 Buko November 2024: Es gibt ein **verbändeübergreifendes Themenmapping**. Hierin ist
59 ersichtlich, welche Profile die Jugendverbände haben und welche Themen der BDKJ-
60 Bundesverband bespielt. Aktuelle Geschehnisse werden im Themenmapping als
61 separater "Freiraum" ausgewiesen. Die Themen des BDKJ sind nach den folgenden
62 Kriterien bewertet: Outcome, Passung zu den Profilen der Jugendverbände, der
63 Lebensweltbezug junger Menschen. Es besteht Transparenz bzgl. zuständigen
64 Referent*innen, Refinanzierungen und inhaltspezifischen Vernetzungsstrukturen.
65 Akteur*innen: BDKJ-Bundesstelle, JV, DV.

66 Hauptversammlung Mai 2025: Auf Basis des Themenmappings ist eine **strategische**
67 **Priorisierung der Themen des BDKJ-Bundesvorstands** erfolgt und transparent.
68 Priorisiert werden Kernthemen mit passendem Profil der Jugendverbände, hohem
69 Lebensweltbezug junger Menschen und starkem Outcome. Ein Vorgehen zur
70 Vergewisserung im Jahresturnus ist in der Arbeitsweise der Hauptversammlung
71 verankert. Die strategische Priorisierung wird im Rechenschaftsbericht des
72 Bundesvorstands transparent gemacht. Neue Themen müssen gemappt werden.
73 Akteur*innen: Bundesvorstand.

74 Bukos November 2025: Zu Themen mit hoher Passung zwischen Jugendverbänden und
75 BDKJ sind **Kooperationen** verabredet. Bei diesen Themen legt der BDKJ seinen Fokus

76 auf die Außenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft. Themen mit hohem
77 Lebensweltbezug junger Menschen aber geringer Passung zu Jugendverbänden und
78 BDKJ werden projektorientiert bearbeitet. Diese werden auf Dachverbandsebene in
79 der neuen Rolle als Servicestelle entwickelt. Das kann in Kooperation geschehen.
80 Akteur*innen: Bundesvorstand, JV, DV.

81 Hauptversammlung 2026: Kooperationen von BDKJ und Jugendverbänden werden in der
82 Kommunikation abgebildet, sodass Identifikation möglich ist. Das BDKJ-Siegel ist
83 in den Jugendverbänden **Markenzeichen** der politischen und kirchlichen
84 Interessenvertretung. Seine Verwendung ist gebunden an Beschlusslagen des BDKJ.
85 Das Referat Kommunikation in der BDKJ-Bundesstelle entwickelt Prototypen und
86 implementiert diese später in das Corporate-Design-Handbuch. In der Vernetzung
87 der Öffentlichkeitsarbeit wird darauf hingearbeitet, dass Inhalte des
88 Dachverbands für die Jugendverbände in hohem Maße weiterbenutzbar sind.
89 Akteur*innen: Referat Kommunikation, JV.

90 **3. Einen Innovationsausschuss einrichten**

91 **Zielsetzung:**

92 Der Innovationsausschuss ist ein (zunächst) zeitlich befristeter
93 Innovationsmotor im Hinblick auf Prozesse, Gremien, Veranstaltungen etc. des
94 BDKJ-Bundesverbandes. Dem Ausschuss steht Beratungszeit zur Verfügung, die
95 Hauptausschuss und Bundesvorstand für diese Fragestellungen erfahrungsgemäß im
96 Alltag fehlt. Der Ausschuss generiert Ideen für die Organe des Verbandes
97 (Hauptversammlung und -ausschuss, Bundeskonferenzen, Bundesvorstand). Dabei
98 profitiert er insbesondere von externen Blickwinkeln (thinking out-of-the-box).
99 Er steht dafür ein, dass das Anliegen dauerhaft wachgehalten wird.

100 **Auftrag:**

101 Erstellen von Beratungsvorlagen für die o.g. Organe zu folgenden
102 Fragestellungen:

- 103 • Verbände leben demokratische Prinzipien: Wie können andere Formen von
104 Partizipation sinnvoll implementiert werden? (z.B. Aufgaben nicht an Ämter
105 koppeln. Andere Arbeitsformen installieren)
- 106 • Blick auf die, die noch nicht primär in unserem Blick sind, uns aber
107 nahestehen (z.B. Muttersprachliche Gemeinden): Wie können wir neue Gruppen
108 gewinnen?
- 109 • Wie kann der BDKJ noch mehr zu einer „Lernenden Organisation“ werden?
- 110 • Eine zentrale Aufgabe des BDKJ ist die Interessenvertretung junger
111 Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Welche Tools können m Hinblick
112 auf Lobbyarbeit, Themenmanagement, Wissensmanagement, New work o.ä.
113 implementiert werden, um unsere Zusammenarbeit zu verbessern.
- 114 • Rahmenbedingungen von Ehrenamt: Wie können wir diese neu gestalten?

115 **Umsetzung:**

116 Der Ausschuss arbeitet im Rahmen der von der Bundesordnung für Ausschüsse
117 vorgesehenen Bedingungen.

Begründung

Im Rahmen der Hauptversammlung 2023 wurde die Frage nach der Zukunft der Jugendverbandsarbeit angeregt diskutiert. Der Bundesvorstand hat das Interesse der Versammlung aufgegriffen und dem Hauptausschuss im September 2023 einen Vorschlag zur Bearbeitung der Thematik vorgelegt. Auf dieser Grundlage hat der Hauptausschuss eine Projektgruppe mit folgendem Arbeitsauftrag eingerichtet (vgl. Protokoll): *„Erarbeitung eines konkreten Vorschlags für die Hauptversammlung 2024 wie die Thematik „Zukunft Jugendverbandsarbeit/ BDKJ“ nach dieser Hauptversammlung im Verband weiterbearbeitet werden kann.“* Dieser Vorschlag liegt mit diesem Antrag vor.

Wesentliche Grundlagen dieses Antrags sind die Beratung durch die Bundeskonferenzen vom 10. bis 12. November 2023 und durch den Hauptausschuss in seinen Sitzungen im Dezember 2023 und Februar 2024 sowie die Ergebnisse einer Umfrage, die von November bis Januar digital unter den Jugend- und Diözesanverbänden durchgeführt wurde.

Nach den bisherigen Beratungen stellen wir fest: 1. Wir bewegen uns nicht im luftleeren Raum, sondern sehen wichtige gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die unsere Selbstreflexion erfordern. Diese sind u.a.: Junge Menschen wollen in einer wehrhaften Demokratie leben und leben mit sich verändernden politischen Partizipationsmöglichkeiten. Als Werkstätten der Demokratie sind wir gefordert diese Entwicklungen für unsere eigenen Strukturen zu reflektieren. Junge Christ*innen erleben eine zunehmende Differenz zwischen kirchlichen und anderen jungen Lebenswelten. Als Handlungsfeld kirchlicher Jugendpastoral suchen wir nach vielfältigen Formen von Spiritualität, die uns Christ*innen und Staatsbürger*innen sein lassen. 2. Im Blick auf unsere eigenen Strukturen nehmen wir verschiedene Problemanzeigen wahr: viele und komplexe Strukturen, vielfältige Überlastungsanzeigen auf allen Ebenen in Ehren- und Hauptamt, hohe, hohe Einstiegsschwellen, Vakanzen bzw. Ämterhäufung.

Unser Anliegen ist, dass wir mit einer positiven Aufbruchsstimmung und motiviert in die Zukunft gehen. Wir stellen fest, dass nicht ein großer Mitgliederschwund unsere Motivation für den Prozess ist, sondern die sich immer verändernde Lebenswelt von jungen Menschen. Es werden daher Methoden gewählt, die zwar auch negative Aspekte mit einbeziehen, aber auf das Positive zielen. In unserem Grundsatzprogramm haben wir Werte und Haltungen formuliert, die uns stark machen. Diese werden hilfreich sein, wenn wir uns zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehören insbesondere: Zusammenarbeit, Verantwortungsübernahme, Vertrauen, Motivation und Aufbruch, Begeisterung, ehrlicher Blick, Realismus

Der Hauptausschuss ist der festen Überzeugung, dass die von der Hauptversammlung aufgeworfenen Fragestellungen zur Zukunft des BDKJ durch die vorgeschlagenen Maßnahmen zielführend bearbeitet werden können.